

Kaiserin Auguste Victoria

Gesellschaft für Präventive Pädiatrie

Berliner Straße 58 • 10713 Berlin; karl.bergmann@charite.de

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2009

I Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 21. 11. 2009, 16.00 Uhr, im Charité Virchow Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, 2. Stock des Lehrgebäudes, Kursraum 3, statt und war mit 36 Teilnehmern gut besucht. Ein Protokollentwurf ist angefügt. Er muss bei der nächsten Mitgliederversammlung diskutiert und (ggf. mit Änderungen) genehmigt werden.

II Aktivitäten des Vorstands

2009 trafen sich die Vorstandsmitglieder zunächst um die 100 Jahr Feierlichkeiten vorzubereiten. Es folgten die Vorbereitungen des Symposiums in Mannheim und der Fortbildungsveranstaltung (mit Mitgliederversammlung) im November.

Aus den Überlegungen, dass Gesellschaftsmitglieder mit ihren Erfahrungen sich anderen Gruppierungen, Einrichtungen oder in der Entstehung begriffenen Projekten als „Paten“ zur Verfügung stellen könnten, um damit einer breitere Wirksamkeit der Gesellschaft zu erreichen, entstand im Rahmen der ω -3-Studie mit dem Jugend-Gesundheitsdienst ein kleines Projekt, das dazu dienen sollte, die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen (Anthropometrie und Entwicklungsstand) durch standardisierte Verfahren, einschließlich eines HAWIK III Tests zu validieren. Die Tests konnten im Januar 2009 abgeschlossen werden. Jetzt geht es um die gemeinsame Aufarbeitung der Ergebnisse.

Mit dem RKI werden die Fluoridmessungen des KiGGS aufgearbeitet. Die Dissertation mit den Daten der Kinder aus den ersten 6 Jahren steht vor dem Abschluss und wird zu den Diskussionen über die optimale Form der Fluoridanwendung zur Kariesprophylaxe wichtige Ergebnisse beitragen.

Die von Prinz Biron von Curland eigenhändig „gestrickte“ Homepage freut sich über Ihren „Besuch“ und Ihre Anregungen. Schauen Sie doch mal hinein (www.kav-gesellschaft.de)!

III. Wissenschaftliche Tätigkeit

In unserem Arbeitsschwerpunkt „Nachhaltige Wirkungen früher Prävention“ konnten wir bis Januar 2009 die Feldarbeiten für die follow-up Studie abschließen, in der wir sehr umfassend und sorgfältig 6-jährige Kinder untersuchten, deren Mütter in der Schwangerschaft drei verschiedene Supplemente erhalten hatten, eines davon mit ω -3- Fettsäuren. Es handelt sich dabei um eine doppelblinde (weder beteiligte Familien noch Untersucher kennen die Gruppenzugehörigkeit), kontrollierte, randomisierte Langzeitstudie. Wegen der begrenzten Fallzahl war es wichtig, einen möglichst hohen Anteil derjenigen Studienteilnehmer zu gewinnen, von denen mehr Informationen vorlagen als die Messungen aus der 22. Schwangerschaftswoche. Mit viel Aufwand gelang es uns, von 121 in Betracht kommenden („eligible“) Kindern insgesamt 120 zu untersuchen. Die wichtigsten statistischen Analysen liegen seit Ende Juni 2009 vor. Die ursprüngliche Kohorte hatte keine Hintergrundkontrolle vorgesehen. Durch die Untersuchung von 24 6-jährigen Kindern, die konsekutiv bei der Einschulungsuntersuchung rekrutiert wurden, konnten in der Zusammenarbeit mit dem schulärztlichen Dienst Steglitz (Dr. Schwarz -Bickenbach) und Wedding (Dr. Braun) zusätzliche Informationen gewonnen werden. Die wesentlichen Ergebnisse sind: Supplemente von ω -3- Fettsäuren ab Mitte der Schwangerschaft (22. Woche) haben günstige Wirkungen auf die mentale und psychomotorische Entwicklung und vermindern ohne Einfluss auf das Längenwachstum den BMI

Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. med. Karl E. Bergmann (Präsident), Ernst-Johann Prinz Biron von Curland, Frau Dr. med. Veronika Braun (Schatzmeisterin), Prof. Dr. med. Joachim W. Dudenhausen, Prof. Dr. med. Volker Hesse, Dr. med. Jürgen Kegel (Schriftführer), Prof. Dr. phil. Hellgard Rauh, Frau Hedwig Wegmann, MA.

Bankverbindung: Gries & Heissel Bankiers, BLZ 100 307 00, Konto 25070

und die Hautfaltendicke bis zum Alter von mindestens 21 Monaten. Mit 6 Jahren sind diese Effekte jedoch vollständig verschwunden. Daraus schließen wir, dass ω -3- Fettsäuren diese Entwicklungen nur transient und nicht nachhaltig beeinflussen.

Das Robert Koch Institut lud uns ein, weiter an der Auswertung der KiGGS Daten (Kinder- und Jugendgesundheitsurvey) Studie mitzuwirken. KiGGS ist die erste repräsentative Untersuchung zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland im Alter zwischen 0 und 17 Jahren mit etwa 18.000 Teilnehmern. An der Entwicklung des Surveys, einschließlich Studienkonzept und -design, Fragestellungen, Instrumenten, Ethik, Durchführung des Pre -Tests (mit etwa 1700 Fällen) und anderem, hat der KAV - Vorsitzende als ärztlicher Leiter des Projekts mitgewirkt. Zu drei Berichten des umfangreichen Berichtsbands hat die KAV -Gesellschaft beigetragen: Körpermaße bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Perinatale Einflussfaktoren auf die spätere Gesundheit. Verbreitung, Dauer und zeitlicher Trend des Stillens in Deutschland. Derzeit wird die Fluoridexposition der KiGGS – Teilnehmer an Hand der renalen Ausscheidung veranschlagt und deren Beziehung zu anderen Merkmalen der Kinder ermittelt. Diese Untersuchungen wurden für den Altersbereich 0 bis 6 Jahre inzwischen abgeschlossen. Das Manuskript einer Doktorarbeit liegt vor. Weitere Analysen, z.B. zur Eisenversorgung, sind in Gang gesetzt, erste Ergebnisse wurden auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin in Babelsberg vorgestellt: Es ergeben sich neue Referenzwerte für da rote Blutbild und für die Parameter der Eisenversorgung, Hinweise auf die wichtigsten Risikogruppen für eine Eisenmangel und für Auswirkungen von Eisenmangel, Anämie und Eisenmangelanämie im Schulalter.

IV. Veranstaltungen

1. Wichtigste Veranstaltung des Jahres 2009 war die 100 Jahrfeier am 20. und 21. Juni zur Eröffnung des Kaiserin Auguste Victoria Hauses im Juni 1909. Dafür standen uns die Räumlichkeiten des ehemaligen KAVH (ein letztes Mal) zur Verfügung. Das Programm hatten Sie erhalten. Die Grußbotschaften und die Vorträge zu historischen Themen waren fesselnd und die Feiern in Aula und Festzelt sehr unterhaltsam und Schmaus für Herz und Sinne. Viele der über 150 Teilnehmer hatten sich lange nicht getroffen. Die Gespräche wollten nicht enden. Ohne die großzügigen Spenden von drei Personen, die nicht genannt werden möchten, wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen. Einige der Beiträge konnten in unsere Homepage gestellt werden (www.kav-gesellschaft.de).
2. Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Mannheim veranstaltete die KAV -Gesellschaft eine Sitzung zum Thema „Primäre Prävention von Adipositas“, für die wir als externe Redner Herrn Prof. B. Koletzko (München), Herrn Prof. M.J. Müller (Kiel) und Herrn Prof. K. Zwiauer (Österreich) gewinnen konnten. Wir selbst haben über Vorkommen, Trend und Bedeutung von Adipositas (KEB) und über Frühe Programmierung späterer Adipositas (Renate L. Bergmann) gesprochen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, was uns ermutigt, auch weiterhin auf den Jahrestagungen Symposien unserer Gesellschaft zu organisieren.
3. Vor der gut besuchten Mitgliederversammlung am 21. 11. 14:00 sprach Frau Susan Sierau, Psychologin von der Kinderpsychiatrie Leipzig, zum Thema: Möglichkeiten und Grenzen der frühkindlichen Prävention von psychischen Problemen im Kindes- und Jugendalter.

V. Gremien- und Projektarbeiten

Die KAV -Gesellschaft ist weiterhin kooptiertes Mitglied der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin und der Vorsitzende der KAV Gesellschaft trägt als Referent für Prävention zu verschiedenen einschlägigen Themen bei. Als „Dauerbrenner“ ist die Prävention der Milchzahnkaries wieder ein Thema. An der Überarbeitung der Leitlinien der zahnmedizinischen Gesellschaften wirken auch B. Koletzko und Frau H. Przyrembel mit. Von einem Konsens sind wir noch weit entfernt. Auch neuere Arbeiten widersprechen der Position der Zahnärzterevertreter und der Zahnpasta Hersteller, dass die Pflege der Zähne vom Durchbruch im Säuglingsalter an mit 500 ppm Zahnpasta kariespräventiv wirksam und verträglich oder gar den Fluoridsupplementen in der Form von Tabletten überlegen sei. Da die Empfehlungen in einem Spannungsfeld von ökonomischen Interessen entwickelt wurden, wird es sicher schwierig, rein fachlichen Gesichtspunkten, die diesen Interessen widerlaufen, zum Durchbruch zu verhelfen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat ihren Elternordner neu herausgegeben. Daran haben wir wie bisher fachlich mitgewirkt.

Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. med. Karl E. Bergmann (Präsident), Ernst-Johann Prinz Biron von Curland, Frau Dr. med. Veronika Braun (Schatzmeisterin), Prof. Dr. med. Joachim W. Dudenhausen, Prof. Dr. med. Volker Hesse, Dr. med. Jürgen Kegel (Schriftführer), Prof. Dr. phil. Hellgard Rauh, Frau Hedwig Wegmann, MA.

Bankverbindung: Gries & Heissel Bankiers, BLZ 100 307 00, Konto 25070

VII. Elternkolleg

Wir arbeiten daran, unser Programm für die vorausschauende Beratung werdender und junger Eltern bekannt zu machen, zuletzt am Klinikum Stuttgart. In Eberswalde wird es inzwischen eingesetzt, offensichtlich mit gutem Erfolg. Auch dort pflegen die Teilnehmer gern wiederzukommen. Wir selbst aktualisieren das Programm sporadisch, damit auch weiterhin wissenschaftlich gesichertes Wissen dort vermittelt wird, wo es benötigt wird. Für einen Ausbau des Programms vor Ort fehlen uns die Mittel und die Infrastruktur. Ein Teil der Materialien existiert auch in türkischer Sprache. Gern stellen wir unseren Mitgliedern auch weiterhin Material kostenlos zur Verfügung, damit sie ihre eigene Elternschule aufbauen können.

VIII. Mitgliederbewegungen

Einige Mitglieder sind leider zurückgetreten. Wir möchten ihnen auch an dieser Stelle für die jahrelange Unterstützung danken. Wir freuen uns aber auch über Neuzugänge, so dass unsere Gesellschaft seit einigen Jahren wächst und jetzt über 150 Mitglieder zählt.

Die KAV – Gesellschaft begrüßt herzlich ihre neuen Mitglieder:

Dr. med. Michael	Plieth
Frau Prof. Dr. med. Olga	Cordonuri
Frau Birgit	Paulke
Dr. med. Christof	Meinecke
Frau Dr. med. Mathilde	Vortisch
Prof. Dr. med. Hans – L.	Spohr
Prof. Dr. med. Hans Michael	Straßburg
Frau Dr. med. Ulrike	Horacek
Dr. med. Martin	Hulpke - Wette

IX. Die wichtigsten Veröffentlichungen 2009 (+)

Wir wiederholen hier unsere Bitte an die schreibenden Mitglieder, uns ihre Arbeiten zugänglich zu machen, damit wir sie in unsere Homepage und unsere Berichte aufnehmen können. Um unsere weitere wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen, gewährt die Geburtsmedizinische Klinik Frau Prof. Renate und Herrn Prof. Karl Bergmann einen Gastwissenschaftlerstatus mit einer gut funktionierenden räumlichen und technischen Ausstattung. Die im Jahresbericht der KAV -Gesellschaft aufgeführten Arbeiten konnten nur so realisiert werden. Dafür danken wir im Namen der KAV -Gesellschaft.

1. RL Bergmann, KE Bergmann: Buchbesprechung. R Huch, R Largo: Schwangerschaft, Geburt und erste Baby Monate. Geb Frau 2009; 5: 372
2. Bergmann RL, Bergmann KE, Richter R, Schumann S, Dudenhausen JW: Epidemiologie des Zigarettenkonsums in der Schwangerschaft. In Dudenhausen JW (Hrsg.): Rauchen in der Schwangerschaft. Urban und Vogel, München, 2009
3. Bergmann KE, Bergmann RL, Richter C, Dudenhausen JW: Frühe Gesundheitsförderung und Prävention am Beginn des 20. und des 21. Jahrhunderts. Daten und Gedanken zum 100. Jahrestag der Eröffnung des Kaiserin Auguste Victoria Hauses zu Berlin. Gesundheitswesen 71, 1-13 (2009).
4. Karl E. Bergmann, Renate L. Bergmann: Zahnkaries bei Kindern: Prävention zwischen Putzen und Fluorid. Pädiatrie hautnah: 22 (1) 44 – 50 (2010)
5. Renate L. Bergmann, Rolf Richter, Karl E. Bergmann, Joachim W. Dudenhausen: Prevalence and risk factors for early postpartum anemia. European Journal of Obstetrics & Gynecology and Reproductive Biology. 150/2: 126 – 131 (2010)
6. Karl E. Bergmann, Renate L. Bergmann, Joachim W. Dudenhausen: Möglichkeiten und Wirksamkeit einer präventiven Familienmedizin in Deutschland. In Jürgen Collatz (Hrsg.) Familienmedizin in

Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. med. Karl E. Bergmann (Präsident), Ernst-Johann Prinz Biron von Curland, Frau Dr. med. Veronika Braun (Schatzmeisterin), Prof. Dr. med. Joachim W. Dudenhausen, Prof. Dr. med. Volker Hesse, Dr. med. Jürgen Kegel (Schriftführer), Prof. Dr. phil. Hellgard Rauh, Frau Hedwig Wegmann, MA.

Deutschland. Notwendigkeit, Dilemma, Perspektiven. Pabst Science Publishers. Lengerich, Berlin, Bremen, Miami, Riga, Viernheim, Wien, Zagreb. S. 154 – 175 (2010)

7. Karl E. Bergmann, Renate L. Bergmann, Rolf Richter: Verbreitung von Eisenmangel im Kindes- und Jugendalter. Ergebnisse aus dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey. MedReport 34 (25), 106. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, Potsdam-Babelsberg 16.-19. Sept. 2010; S. 2
8. Renate L. Bergmann, Karl E. Bergmann, Joachim W. Dudenhausen: Langfristiges Wachstum des makrosomen Neugeborenen – Tracking und Prognose. In A. Plagemann, J.W. Dudenhausen, Eds.: Adipositas als Risiko in der Perinatalmedizin. Springer Medizin, Urban & Vogel. München, 2010. S. 82 - 91

Einen Artikel, den wir aus Anlass der 100 Jahr Feier publiziert haben, fügen wir als Sonderdruck bei.

Außerdem erhalten Sie die Spendenquittungen für die Mitgliedsbeiträge 2010, und einige Mitglieder bitten wir zu überprüfen, ob sie ihren Beitrag bereits entrichtet haben.

Unsere Gesellschaft wächst langsam. Durch zusätzlich eingeworbene und gespendete Mittel können wir viel mehr finanzieren, als die Mitgliedsbeiträge es zulassen würden. Wir wollen deshalb den Beitrag nicht erhöhen.

Wegen akuter, schwerer Erkrankung kann Herr Dr. Wolf-Rüdiger Horn auf unserer Jahresversammlung am 30. 10. 2010 leider nicht vortragen. Unsere Gedanken und guten Wünsche sind bei ihm.

Wir konnten für unsere Jahrestagung Herrn Prof. Dr. Hans L. Spohr gewinnen, der uns über das alkoholgeschädigte Kind berichten wird und Herrn Prof. Dr. Rainer Thomasius, Leiter des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters. Er wird über Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen vortragen, s. Programm.

Unserer Jahresversammlung am 30. 10. 2010, ist diesmal mit der Neuwahl des Vorstands verbunden. Auch diesmal werden wir Selbstgebackenes, Kaffee, Tee und Getränke anbieten. Dann unterhält es sich in der Pause besser.

Wir danken Ihnen allen für ihre Unterstützung. Bleiben Sie der Gesellschaft gewogen.

Für den Vorstand:

gez.

Berlin, den 20. September 2010

Prof. Dr. med. Karl E. Bergmann
Vorsitzender

Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. med. Karl E. Bergmann (Präsident), Ernst-Johann Prinz Biron von Curland, Frau Dr. med. Veronika Braun (Schatzmeisterin), Prof. Dr. med. Joachim W. Dudenhausen, Prof. Dr. med. Volker Hesse, Dr. med. Jürgen Kegel (Schriftführer), Prof. Dr. phil. Hellgard Rauh, Frau Hedwig Wegmann, MA.

Bankverbindung: Gries & Heissel Bankiers, BLZ 100 307 00, Konto 25070